

Vorlage, DS-Nr. 2023/0878

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Bürger*innenbeteiligung, Digitalisierung, Beteiligungssteuerung und Verbraucherschutz	18.01.2024			

Betreff: Geplante Umsetzung von Smart City Projekten 2024 und 2025

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss unterstützt die Umsetzungsplanung der für die Jahre 2024 und 2025 vorgesehenen Smart City Projekte. Ferner empfiehlt der Ausschuss dem Rat die aufgeführten Projekte in den aktuellen Haushaltsplanberatungen mit notwendigen Mitteln zu versehen.

Auswirkungen auf das Klima:

Klimarelevanz: entfällt

Sachdarstellung:

Die Verwaltung beabsichtigt die Umsetzung der Smart City Strategie 2024 und 2025 fortzuführen und nachfolgende Smart City Projekte umzusetzen:

Ausbau des Serviceportals/Digitalen Rathauses

Im Sinne des Onlinezugangsgesetzes (OZG) wird die Verwaltung ihr Serviceportal kontinuierlich ausbauen. Über das Portal können Anträge online eingereicht, Kommunikation zwischen Antragsstellenden und Sachbearbeitenden abgewickelt als auch Bearbeitungsstände eingesehen werden. Auch in den kommenden zwei Jahren werden weitere Antragsprozesse von verschiedenen Fachämtern digitalisiert werden.

Digitale Helferbörse

Im Rahmen dieses Projekts soll eine niedrighschwellige Online-Plattform etabliert werden, um das bürgerschaftliche Engagement der Troisdorfer*innen lokal zu stärken. So soll generationsübergreifend die Vermittlung von Unterstützung oder Tätigkeiten für alle gesellschaftlichen Bereiche deutlich vereinfacht werden. Die Plattform soll das Serviceangebot des digitalen Rathauses ergänzen.

Dokumentenausgabeautomat

Als Ergänzung zu den Online-Prozessen der Verwaltung wird ein Dokumentenausgabeautomat aufgestellt. Dahinter verbirgt sich eine Abholstation, um einfache Behördengänge schnell zu erledigen. Dort können beispielsweise unabhängig der Verwaltungs-Öffnungszeiten Reisepässe und andere Dokumente abgeholt werden.

Ausbau der virtuellen Beratungsbüros

Die Verwaltung hat bereits 2023 drei virtuelle Beratungsbüros für die Bereiche Senioren- und Pflegeberatung, Wohnberechtigungsschein und Wohnungsvermittlung und Beratung und Hilfe für Bürger*innen mit Migrationshintergrund eingeführt. Das Angebot soll ausgeweitet werden. 2024 werden virtuelle Beratungsbüros für die Bauberatung (Amt 63.1) und das Jugendbüro für Ausbildung und Beruf (51.32) eingeführt.

Troisdorf-App als digitaler Alltagsbegleiter / Urbane Datenplattform

Im Rahmen des Bundesförderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (Projektlaufzeit bis August 2025) entwickelt die Verwaltung eine App. Diese soll den Troisdorfer*innen als digitaler Alltagsbegleiter dienen. An die App angeschlossen wird eine urbane Datenplattform (UDP). Diese fungiert als zentrale Datendrehscheibe. Eine erste Version der App soll in der ersten Jahreshälfte 2024 auf den Markt gehen. Die App soll kontinuierlich weiterentwickelt und um weitere Funktionalitäten ergänzt werden.

Verkehrs- und Klimadashboard

Verkehrs- und Klimadaten sollen digital abgebildet und für Bürger*innen zur Verfügung gestellt werden. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der passgenauen nutzerzentrierten Darstellung der Daten. In diesem Sinne sollen die Daten sowohl in die zentrale Troisdorf-App integriert als auch über Infostelen ausgespielt werden.

Virtuelle Stadtführung und digitale Schnitzeljagd

Im Rahmen des Projekts sollen Aktivitäten vor Ort, wie eine Stadtführung in Troisdorf, durch digitale Technologien spielerisch, neu und zielgruppenspezifisch erlebbar gemacht werden. Dazu sollen Sehenswürdigkeiten mittels „digitaler Ergänzungen“ (z.B. auditive Erklärungen, Rätsel, oder ähnlichem) ausgestattet werden.

Darstellung von Freizeitorten in 360 Grad-Aufnahmen

Ziel des Projekts ist die Darstellung von öffentlichen sowie gewerblichen Freizeitorten der Stadt und deren Ausstattung per 360 Grad-Aufnahmen. Die Aufnahmen sollen motivieren, die Stadt digital zu entdecken. Hierzu sollen die Aufnahmen in einem weiteren Entwicklungsschritt mit Informationen angereichert werden.

Einführung eines verwaltungsweiten Dokumentenmanagementsystems (DMS) und der elektronischen Akte (E-Akte)

Die Einführung eines verwaltungsweiten DMS und der E-Akte soll die analoge Aktenführung ablösen. Nachdem immer mehr Anträge digital gestellt werden ermöglicht die Einführung eines solchen digitalen Systems die medienbruchfreie Bearbeitung und Archivierung von Vorgängen innerhalb der Verwaltung.

Bürgermeister
Alexander Biber